



Das Postgebäude im Weinger Dorfszentrum soll nach der Schliessung der Postfiliale nicht lange leer stehen. Die Gemeinde beabsichtigt, es zu erwerben.

THOMAS MATSIS

# Weinger Gemeinderat will die Post kaufen

## Weiningen Die Gemeindeverwaltung soll ins Postgebäude einziehen

VON SYBILLE EGLOFF

Die Tage der Postfiliale an der Regensdorfstrasse 4 in Weiningen sind gezählt. Am 17. März hat sie zum letzten Mal geöffnet. Danach können Postgeschäfte in der Postagentur im Supermarkt Spar gleich nebenan erledigt werden.

Für das Gebäude hat die Post dann keine Verwendung mehr, sie will die Liegenschaft verkaufen. Nach einem möglichen Käufer musste sie aber nicht lange suchen. Die Gemeinde Weiningen bekundete frühzeitig ihr Kaufinteresse. «Es ist eine einmalige Gelegenheit, eine so zentrale Liegenschaft zu erwerben», sagt Gemeindepräsident Hanspeter Haug (SVP). Mit dem Kauf des Gebäudes wäre die Gemeinde Besitzerin zweier Liegenschaften im Dorfszentrum. Das «Spar»-Gebäude, in dem sich auch Wohnungen befinden, gehört bereits der Gemeinde.

«Strategisch gesehen ist der Kauf eine gute Sache, wenn bereits das Nachbargebäude im Besitz der Gemeinde ist», so Haug. Es würden sich der Gemeinde diverse Möglichkeiten eröffnen. Das Postgebäude befindet sich gemäss Zonenplan Wein-

gen in der Kernzone. Es gilt als sogenanntes «weisses Gebäude», das umgestaltet oder sogar durch einen Neubau ersetzt werden darf. Dies allerdings erst ab 2035. Im Gebäude untergebracht sind nebst der Poststelle eine Zahnarztpraxis und zwei Wohnungen. Ersterer hat noch 17 Jahre lang den Anspruch, die Räume zu nutzen.

### Kosten von 1,9 Millionen Franken

Für die Liegenschaft mit insgesamt 872 Quadratmetern Fläche müsste die Gemeinde 1,9 Millionen Franken in die Hand nehmen. Das ist der von der Zürcher Kantonalbank ermittelte Marktwert, der sich nach dem Ertragswert richtet. Die Post kommt der Gemeinde damit sogar etwas entgegen. Sie verzichtet auf den nachfragerrelevanten Preisaufschlag von 80 000 Franken. Dies jedoch nur, weil die Gemeinde sich um die Entfernung und Entsorgung der schadstoffhaltigen Materialien kümmert. Dies dürfte Weiningen nochmals rund 50 000 bis 70 000 Franken kosten.

Wie die Liegenschaft künftig genutzt werden könnte, weiss der Gemeinderat bereits. «Übergangsmässig könnte ein Teil der Gemeindeverwaltung darin unterge-

**«Wir tagen schon seit mehr als vier Jahren auswärts, damit die Verwaltung den Raum für sich gebrauchen kann.»**

Hanspeter Haug (SVP)  
Weinger Gemeindepräsident

bracht werden, bis die baurechtlichen Verhältnisse eine Erweiterung des Gemeindehauses zulassen», sagt Haug. Dadurch würde der Platznot im Gemeindehaus etwas Abhilfe geschaffen. «Das Personal muss seit Jahren näher zusammenrücken.» Das Sitzungszimmer des Gemeinderats sei diesem Problem bereits zum Opfer gefallen. «Wir tagen schon seit mehr als vier Jahren auswärts, damit die Verwaltung den Raum für sich gebrauchen kann», sagt Haug.

### Platznot nicht ausschlaggebend

Der Gemeindepräsident betont aber, dass die Platznot nicht ausschlaggebend für das Kaufinteresse sei. «So oder so interessieren wir uns für das Gebäude.» Es gehe nun erst einmal um den Kauf der Liegenschaft. «Wenn das Stimmvolk diesen bewilligt, können wir weiter planen.» Auf lange Sicht ziehe man sogar einen Ersatzbau in Betracht, durch den die Möglichkeit entstehe, den «Spar» zu vergrössern.

Am 1. Oktober könnte Weiningen das Postgebäude sein Eigen nennen. Dies aber nur, wenn die Stimmbürger das Geschäft an der Gemeindeversammlung am 22. März bewilligen.

## Schlieren Start-up-Kultur kann Firmen helfen

Beim Wirtschafts-Frühstück der Standortförderung Limmattal präsentierte André Brühlmann gestern seinen Ansatz, um Firmen zu helfen, eine «permanente Start-up-Kultur» zu entwickeln, damit sie sich im schnellleibigen Markt behaupten können. Dies teilte die Wirtschafts-förderung gestern mit. In seinem Referat führte der Schlieremer Unternehmer und Geschäftsführer des Instituts für Jungunternehmen seine Thesen anhand erfolgreicher Firmenbeispiele, unter anderem aus dem Silicon Valley. Zudem zeigte er auf, wie Schlieren sich zu einer weltbekannteren Destination für Jungunternehmen entwickelt hat und bis in die USA sowie nach China ausstrahlt. Vor und nach der Präsentation hatten die rund 35 Teilnehmer im Sony Gebäude in Schlieren die Gelegenheit, sich am Frühstücksbuffet auszutauschen und zu netzwerken. (AZ)

## Pfadi Limmattal Neuigkeiten gibt es jetzt per App

Die Pfadi-Abteilung Limmattal hat ihre Kommunikation modernisiert. Neu können sich Mitglieder, Eltern und Interessierte per App über die Entwicklungen der Pfadi auf dem Laufenden halten. Die für iOS und Android verfügbare Software ist mit der Website synchronisiert und so immer aktuell, heisst es in einer Mitteilung. Zusätzlich zu Informationen und Terminen bietet die App auch interaktive Möglichkeiten. So können in Lagern etwa Bilder hochgeladen sowie Übungen und Wettbewerbe interaktiv gestaltet werden. (AZ)

## Spreitenbach ABB mit neuer Ausstellung in der Umweltarena

ABB ist seit der Eröffnung der Umweltarena im Jahre 2012 Hauptpartnerin. Jetzt wurde die Ausstellung erneuert. Besucherinnen und Besucher können den Stand von ABB selbst zum Leben erwecken: «Beim Betreten reagiert die LED-Beleuchtung, Musik ertönt, und Wind ist zu spüren - je mehr Besucher, desto intensiver», schreibt die ABB in einer Medienmitteilung. «So wird die Umwandlung von elektrischem Strom in verschiedene Energieformen zum Erlebnis.» In der neuen Ausstellung ist erstmals auch ein Roboter im Einsatz. (AZ)

INSERAT

## DER CITROËN JUMPY UNLIMITED MISSIONS



„EIN PAKET FÜR HERRN ROBINSON!  
BITTE HIER UNTERSCHREIBEN.“



### DER CITROËN JUMPY

- DREI VARIANTEN XS - M - XL
- MODUWOK MIT 4 M LÄNGE
- HÖHE 1,90 M\*\*
- SEITLICHE HANDSFREE-SCHIEBETÜREN

AB CHF  
**17'950.-**

business.citroen.ch

3 JAHRE  
GARANTIE

CITROËN empfiehlt TOTAL. Angebote gültig für alle zwischen dem 01.01. und 28.02.2018 verkauften Fahrzeuge. Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. Die angebotenen Fahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschließlich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Neuer Citroën Jumpy Kastenwagen verbucht Size XS BlueHDI 95 5-Gang-Manuell Attraction, Katalogpreis CHF 27'200.-, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 17'950.-. \* Fahrzeug-Garantie: 3 Jahre/80'000 km (je gilt das zuerst Erreichte). \*\* Verfügbar für die Fahrzeuglängen XS und M in der Kastenwagen-Version und die Fahrzeuglängen XS, M und XL in der Kombi-Version. Der Durchschnittswert der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2018 133 g/km.

PSA Retail (Suisse) SA - Niederlassung Zürich - Zürcherstrasse 104 - 8952 Schlieren  
Tel 044 497 33 00 - E-Mail: zuerich@mps.com - www.citroen-zuerich.ch